



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur nächsten Auflage des „Vertriebsrundschriftens der Allianz Agrar“! Über diesen Kanal wollen wir Sie auch weiterhin über alle wichtigen vertrieblichen Neuigkeiten aus der Allianz Agrar auf dem Laufenden halten.

Heute im Gepäck:

- [Ausbreitung der Lumpy-Skin-Disease in Frankreich und Italien](#)
- [Waldbrandversicherung – durch den Klimawandel immer notwendiger](#)

Viele Grüße aus München,
Ihr Maklerteam der Allianz Agrar

Ausbreitung der Lumpy-Skin-Disease in Frankreich und Italien



In Frankreich und Italien breitet sich derzeit die anzeigepflichtige Tierseuche **Lumpy-Skin-Disease** aus, die Rinder und andere Wiederkäuer befällt.

Der Erreger stammt ursprünglich aus Afrika und wird seit 2015/16 vermehrt in Osteuropa und aktuell auch in Südeuropa nachgewiesen, unter anderem bedingt durch den Klimawandel. Österreich und Deutschland sind derzeit noch frei von dieser Tierseuche.

Die Übertragung erfolgt entweder von Tier zu Tier oder indirekt durch sogenannte Vektoren. Der bedeutendste Infektionsweg verläuft - wie auch bei der Blauzungkrankheit - über Fliegen und Bartmücken.

Durch die starke Ausbreitung kommen zurzeit vermehrt Rückfragen von unseren Kunden, in wie weit die Lumpy-Skin-Disease versichert werden kann bzw. durch unsere Produkte abgedeckt sei:

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass diese Erkrankung immer dann mitversichert ist, wenn der Baustein **„alle anzeigepflichtigen Tierseuchen“** im Versicherungsschutz eingeschlossen ist, da es sich gemäß der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen um eine solche handelt.

Das bedeutet jedoch, dass bei einem Basis-Vertrag mit einzelnen ausgewählten Tierseuchen in der Regel kein Versicherungsschutz besteht. Daher muss in diesen Fällen der Versicherungsschutz erweitert werden.

Weiterhin ist zu beachten, dass auch mögliche behördliche Restriktionen für Schweinebestände angeordnet werden können, obwohl in erster Linie Rinder an der Lumpy-Skin-Disease erkranken. Daher empfehlen wir auch für Schweinehalter den Versicherungsschutz entsprechend zu überprüfen.

Für weitere Informationen oder bei Interesse an unserem Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen [Allianz Agrar-Ansprechpartner](#).

Waldbrandversicherung – durch den Klimawandel immer notwendiger

Auch in diesem Jahr ist in weiten Teilen Deutschlands - zum Teil seit Februar - wieder deutlich zu wenig Niederschlag gefallen. Die dadurch verursachte Trockenheit hat erneut vermehrt Waldbrände zur Folge.

Es sind nicht nur die spektakulären Brände aus den Medien, wie beispielsweise Ende Juni im niedersächsischen Teil des Harzes oder die Brände der letzten Tage in Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Deutschlandweit kam es in den letzten Jahren durchschnittlich zu **bis zu 1.000 Waldbrandereignissen jährlich**. Dabei schließt der finanzielle Schaden nicht nur den Wert des verbrannten Holzes ein, sondern auch die Aufforstung der abgebrannten Flächen, die nach dem eigentlichen Schadenfall erfolgen muss.

Dieser potenziell verheerende finanzielle Verlust kann mit einer **Waldbrandversicherung der Allianz Agrar** abgesichert werden. Der besondere Vorteil gegenüber den Mitbewerbern ist dabei, dass eventuelle Restwerterlöse beim Versicherungsnehmer verbleiben und nicht auf die Entschädigung angerechnet werden.



Für weitere Informationen oder bei Interesse an unserem Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen [Allianz Agrar-Ansprechpartner](#) oder besuchen Sie unsere [Homepage](#).

Archiv

Sie haben unser letztes „Vertriebsrundschreiben der Allianz Agrar“ verpasst? Sie möchten die Infos aus vorherigen Schreiben noch einmal nachlesen? Dann schauen Sie gerne [hier im Archiv](#) vorbei.

Kontakt zum Maklerteam der Allianz Agrar bitte nur über: makler@allianzagrar.de (Bitte geben Sie bei Kontaktaufnahme auch immer **Ihre 8-stellige Agenturnummer** `30 xxx xxx` mit an).

Zur Verfügung gestellte Downloads sind **80 Tage** abrufbar → Sollten Sie Dokumente erneut benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns.